

Der Wedeler TSV war mit dem 0:0 im Elbestadion zufrieden

Viele Chancen – kein Tor für Lurups Team

„Wenn man an zweiter Stelle der Tabelle steht und nicht mehr abrutschen kann, ist es schwer, die Spannung hoch zu halten“, meinte Lurups Trainer Andreas Klobedanz nach dem 0:0 beim Wedeler TSV. Der Trainer räumte allerdings ein, dass zu viele Torchancen ausgelassen wurden. „Wir waren klar überlegen, haben 80 Prozent Spielanteile gehabt, da hätte ein Sieg herauspringen müssen“, meinte Klobedanz. Wenigstens habe hinten die Null gestanden, das sei ja auch etwas wert. Allerdings hatten die Gastgeber nur in der ersten Halbzeit zwei Tormöglichkeiten, wobei Lurups Torwart Kubowski allerdings nicht eingreifen brauchte. Ihm bescherten die harmlosen Wedeler Angriffsspieler einen entspannten Nachmittag.

Wedels Trainer Oliver Berndt freute sich über den einen

Punkt, der seiner Mannschaft helfen kann, knapp dem Abstieg zu entgehen. Letzter Gegner der Wedeler ist Concordias zweite Mannschaft, die von Lurup mit 16:0 abgeschossen worden war. „Wenn wir die nicht schlagen, haben wir in der Spielklasse auch nichts verloren“, meinte Berndt. Möge sich sein Optimismus erfüllen.

Lurup war den Wedelern in spielerischer Hinsicht klar überlegen. Allein ein Mann zog eine sehenswerte Gala-Show ab: Alessandro Schirosi. Ein ums andere Mal spazierte er durch die gegnerische Abwehr, umkurvte zwei oder drei Gegenspieler, um dann am nächsten hängen zu bleiben. „Brotlose Kunst“, kommentierte Wedels Stadionsprecher Dieter Lietz hinter dem abgeschalteten Mikrofon. „Wenn er so eigensinnig weiter agiert, ist seine Karriere

beendet, ehe sie richtig begonnen hat“, ergänzte Lietz, der einst ein erfolgreicher Stürmer war.

Lurups Trainer mochte der Einschätzung nicht widersprechen. Die größte Luruper Chance, das Spiel doch noch zu gewinnen, hatte Kim Schultze in der 84. Minute, als er Wedels Torwart Marcel Roggow zu einer Glanztat herausforderte. Mit den Fingerspitzen lenkte Roggow den knallhart geschossenen Ball über die Querstange ins Aus. 20 Minuten Dauerbelagerung reichten Lurup nicht, um endlich das erlösende Tor zu erzielen. Wedel kam dagegen kam nicht mehr über die eigene Mittellinie hinaus, war nur noch darauf bedacht, kein Tor mehr zu kassieren. „Das ist uns gelungen, mehr war nicht drin“, meinte Trainer Oliver Berndt.

Die besten Leistungen im Luru-

per Team lieferten erneut Manuel Kaladic und Timo Ehlers ab, denen die Wedeler nichts Gleichwertiges entgegen zu setzen hatten.

Lurup hat am kommenden Sonntag, den 6. Mai, an der Flurstraße das letzte Heimspiel zu bestreiten. Gegner um 15 Uhr ist der SC Alstertal/Langenhorn. SCALA, wie die Mannschaft offiziell genannt wird, hat wie der SV Lurup mit sehr guten Leistungen aufgewartet und einen einstelligen Tabellenplatz erkämpft, nicht zuletzt ein Verdienst des Angriffs, in dem Bauer, mit 24 Treffern der erfolgreichste Torschütze der Landesliga, von sich reden gemacht hat.

SV Lurup: Kubowski; Ehlers, Nico Schmidt, Bollin, Kaladic; Schirosi, Sivcak, Patrin (ab 69. Min. Adelmann), Marco Schmidt; Schultze, Özel.